

## Technische Betriebe Rheine AöR

### Allgemeine Unternehmensdaten

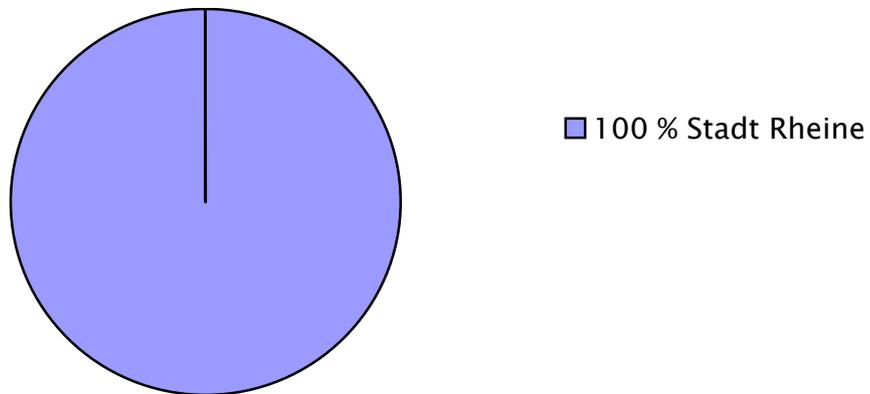
Technische Betriebe Rheine AöR  
Am Bauhof 2-16  
48431 Rheine  
Telefon: (0 59 71) 939-0

**Gründungsjahr:** 2008

**Rechtsform:** Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

**Stammkapital:** 5.000.000,00 €

**Träger:**



## **Gegenstand der Anstalt**

Gegenstand der Anstalt sind jeweils nach den gesetzlichen Vorschriften die Abwasserbeseitigung, die Abfallentsorgung (einschl. des Betriebs der städtischen Boden- und Bauschuttdeponie sowie einer Bauschuttrecyclinganlage), sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst

Darüber hinaus sind der Anstalt folgende Aufgaben übertragen worden:

- Reinigung der Straßenentwässerungseinrichtungen sowie Entsorgung und Transport des Sinkkastenguts,
- Objektplanung, der Bau und die Unterhaltung (einschließlich der Verkehrssicherungspflicht) städtischer Verkehrsinfrastruktureinrichtungen (wie z.B. Straßen, Wege, Plätze, Brücken) einschließlich des dazugehörigen Straßenbegleitgrüns sowie aller Einrichtungsgegenstände wie Straßenleuchten, Lichtsignaleinrichtungen etc.,
- Objektplanung, der Bau und die Unterhaltung von Gewässern und städtischen Hochwasserschutzanlagen,
- Objektplanung, der Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie des Vollzugs der Baumschutzsatzung,
- Objektplanung, der Bau und die Unterhaltung städtischer Schul-, Spiel- und Sportplätze einschließlich der Geräte,
- Betrieb der Friedhöfe, soweit in städtischer Zuständigkeit,
- Betrieb des Fuhrparks,
- Unterhaltung der städtischen Gebäude,
- Betrieb der öffentlichen Toilettenanlagen,
- Betrieb der Emsbühne und der Weihnachtsbeleuchtung.

## **Organe der Anstalt**

### Vorstand:

Dr. Ralf Schult-de Groot (Vorsitzender)

Dipl.-Ing. Josef Lucas

### Verwaltungsrat:

Vorsitzender: Jan Kuhlmann

14 Ratsmitglieder/Sachkundige Bürger

Stadtkämmerer (beratend)

Personalratsvorsitzender (beratend)

## **Lagebericht des Vorstandes**

Die Technische Betriebe Rheine AÖR (im folgenden TBR) wurde als Anstalt des öffentlichen Rechts zum 01.01.2008 gegründet. Somit liegt jetzt der erste Jahresabschluss der TBR vor. Auf Vergleichszahlen kann nicht zurückgegriffen werden.

Die Technische Betriebe Rheine AÖR erfüllt umfangreiche Infrastrukturdienstleistungen für die Bevölkerung der Stadt Rheine. Diese Aufgaben werden teilweise direkt (Gebührenbereiche) oder indirekt über eine Beauftragung der Stadt Rheine erbracht. So übernimmt die TBR gern. § 2 der Satzung die Pflichtaufgaben der Stadt Rheine im Bereich der Stadtentwässerung und der Abfallentsorgung inkl. Straßenreinigung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung. Darüber hinaus hat die Stadt Rheine der TBR insbesondere die Aufgaben der Objektplanung, des Baus und der Unterhaltung

von städtischen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen (im folgenden Öffentliche Verkehrsflächen) sowie öffentlichen Grün- und Parkanlagen bzw. Schul-, Spiel- und Sportplätzen (im folgenden Öffentliches Grün) übertragen.

Zusätzlich sind der TBR Dienstleistungen für die Unterhaltung der städtischen Gebäude, die Bereitstellung des städtischen Fuhrparks und die Dienstleistungen für die Unterhaltung der Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge übertragen worden.

### **Geschäftsentwicklung 2008**

Das erste abgelaufene Wirtschaftsjahr der TBR kann im Vergleich zur Wirtschaftsplanung als erfolgreich bezeichnet werden. Die TBR erwirtschaftete gegenüber der Wirtschaftsplanprognose von 977 T€ einen **Jahresüberschuss** von 1.168T€.

Die TBR erzielte im Jahr 2008 **Umsatzerlöse** von 32.165 T€. Hiervon entfielen auf Erlöse aus Gebühreneinnahmen 21.130 T€ und auf Erlöse aus Zuschüssen der Stadt Rheine 10.163 T€. Auf die sonstigen betrieblichen Erträge entfielen 2.546 T€.

Von den **Erlösen aus Gebühreneinnahmen** entfallen auf Erlöse aus Schmutzwassergebühren 7.965 T€, auf Erlöse aus Niederschlagswassergebühren 4.014 T€, Erlöse aus Müllgebühren 6.029 T€ und Erlöse aus Straßenreinigungsgebühren 600 T€.

Von den **Erlösen aus Dienstleistungen für die Stadt Rheine** i. H. v. 10.163 T€ entfallen auf Erlöse aus Straßenunterhaltung 4.014 T€, auf Erlöse aus Unterhaltung öffentliches Grün 2.669 T€, auf Erlöse aus Ingenieurdienstleistungen 1.007 T€, auf Erlöse aus Schul-, Sport- und Spielplatzunterhaltung 1.111 T€, aus Handwerkerdiensten 563 T€ sowie Winterdienst 317 T€.

Der **betriebliche Aufwand** lag bei 29.459 T€.

Der **Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren** lag bei 3.365 T€, wobei die Stromkosten mit 1.376 T€, der Materialdirektverbrauch mit 674 T€ und Treibstoffe mit 511 T€ den größten Anteil ausmachten.

Der **Aufwand für bezogene Leistungen** lag bei 7.124 T€, wobei die Entsorgungsaufwendungen mit 4.332 T€ und die Fremdleistungen für Reparaturen und Instandhaltungen mit 2.337 T€ und die Abwasserabgabe mit 335 T€ zu Buche schlugen.

Der **Personalaufwand** lag im Jahr 2008 bei 10.091 T€. Die Löhne und Gehälter beliefen sich auf 7.942 T€, die sozialen Abgaben auf 1.585 T€ und die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung 564 T€. Die Vergütungsstruktur richtet sich nach den Bestimmungen des TVÖD, für einen Beamten findet das Besoldungsgesetz für das Land NRW Anwendung.

Die **Abschreibungen** erreichten im Jahr 2008 einen Wert von 5.211 T€.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** betrug im Jahr 2008 3.332 T€. Auf die Dienstleistungen der Stadt Rheine entfielen 621 T€, auf sonstige Fremd- und Dienstleistungen 468 T€, auf die Zuführung für Gebührenaussgleichsrückstellung 459 T€ und auf Betriebsführungskosten 416 T€. Das Mietleasing insbesondere für die Müllfahrzeuge belief sich auf 243 T€ sowie der Heranziehungsaufwand nach dem Landeswassergesetz auf 206 T€. Daneben fielen Abgaben und Gebühren in Höhe von 206 T€ und Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten von 226 T€ an.

Der **Zinsaufwand** betrug im Jahr 2008 4.730 T€, wobei allein auf die Verzinsung des Trägerdarlehens der Stadt Rheine 4.321 T€ entfallen sind.

Ein Wert von 1.226 T€ konnte als **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** im Jahr 2008 erzielt werden, so dass nach **Steuern** in Höhe von 57 T€ für Kfz-Steuer sowie Körperschaft- und Gewerbesteuer ein **Jahresergebnis** von 1.168 T€ ausgewiesen werden kann.

## **Umsatzentwicklung**

Die gesamten Umsätze im Jahr 2008 betragen 32.165 T€.  
Davon entfielen auf die Bereiche:

- Stadtentwässerung: 14.635 T€
- Abfallentsorgung: 7.883 T€
- Öffentliche Verkehrsflächen: 4.014 T€
- Öffentliches Grün: 3.781 T€
- Planen und Bauen 1.007 T€
- Sonst. Aktivitäten 845 T€

## **Investitionen**

Die gesamten Investitionen betragen 2008 5.101T€.  
Davon entfielen auf die Bereiche:

- Stadtentwässerung: 4.746 T€
- Abfallentsorgung: 119 T€
- Öffentliche Verkehrsflächen: 9 T€
- Öffentliches Grün: 6 T€
- Planen und Bauen 4 T€
- Gemeinsamer Bereich 217 T€

## **Finanzierung**

Im Wirtschaftsjahr 2008 wurden Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 5.933 T€ erzielt. Diese reichen aufgrund der Investitionstätigkeit der TBR aus, um den Mittelbedarf für Investitionen zu decken. Der Finanzmittelfonds betrug zum 31.12.2008 -3.069 T€. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 3.830 T€ und Guthaben von 761 T€ zusammen.

## **Risikomanagement**

Ein implementiertes Risikomanagementsystem war im Jahr 2008 aufgrund vielfältiger anderer Aufbauaktivitäten noch nicht in Kraft gesetzt worden. Gleichwohl haben ständige Risikobesprechungen stattgefunden. Dabei wurden folgende Risikofelder von besonderer Bedeutung identifiziert:

### **- Betriebliche Risiken**

Die Finanzierung der TBR erfolgt zu 62 % über Gebühren und zu 31 % über die Amtshilfevereinbarung mit der Stadt Rheine. Auf der Basis des Kommunalabgabengesetzes können die Gebührenerträge genutzt werden, um eine Kostendeckung für die Bereiche Stadtentwässerung und Abfallentsorgung (einschl. Straßenreinigung) zu sichern. Die sich aus einer kundenseitigen Verhaltensänderung ergebenden Einflüsse auf die Gebührenbereiche (z.B. Senkung des Frischwasserverbrauchs als Grundlage

für die Berechnung von Schmutzwassergebühren oder Steigerung bei den zu entsorgenden Abfallmengen) können im Rahmen der Gebührenbeschlüsse berücksichtigt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die in der Nachkalkulation ausgewiesenen Überschüsse oder Fehlbeträge innerhalb von drei Jahren bei nachfolgenden Gebührekalkulationen ausgleichen zu können. Durch die Überleitung der bei der Stadt Rheine gebildeten Gebührenausschleichsrücklagen auf die TBR ist diesem Umstand Rechnung getragen worden. Ansonsten hätte die TBR das Risiko für den Ausfall von Erträgen in Höhe der in den Gebührekalkulationen 2008 if. enthaltenen Erträge aus der „Auflösung von Gebührenrückstellungen“ tragen müssen. Da in den Gebührenbereichen auch kein Risiko aus einer Abhängigkeit von einzelnen „Großkunden“ heraus vorliegt, wird insgesamt grundsätzlich nur ein geringes Risiko aus der Kalkulation und der Erhebung von Gebühren gesehen.

Ein nicht über die Regelungen des Kommunalabgabengesetzes abgesichertes Risiko ergibt sich allerdings indirekt durch die erheblichen Investitionen bei der Stadtentwässerung. Das Gebührenrecht lässt keine Sonderabschreibung und auch keine Nachholung von Abschreibungen zu. Kanäle, die aufgrund einer Fehleinschätzung vor dem Ablauf der geplanten Nutzungsdauer abgängig sind, können nicht zu 100 % über Gebühren refinanziert werden.

Die mit der Stadt Rheine geschlossene Amtshilfevereinbarung birgt grundsätzlich nur ein geringes finanzielles Ausfallrisiko in sich. Die Amtshilfevereinbarung wird allerdings zurzeit nur jährlich geschlossen. Diese Jährlichkeit enthält direkt ein erhebliches Planungsrisiko und ein daraus resultierendes finanzielles Risiko für die TBR. Aufgrund der mit der Gründung der TBR gefassten Beschlüsse kann die TBR frühestens ab dem 31.12.2015 betriebsbedingte Kündigungen aussprechen. Sollte die Stadt Rheine zwischenzeitlich Teile der auf die TBR übertragenen Dienstleistungen anderweitig vergeben, würde aufgrund der vorliegenden Beschlüsse allein die TBR das Risiko der Weiterbeschäftigungsverpflichtung tragen. Auch die Beschaffung langlebiger Fahrzeuge und Geräte stellt vor dem Hintergrund der jährlich neu abzuschließenden Amtshilfevereinbarung ein erhebliches Risiko dar. Eine Reduzierung der von der Stadt Rheine beauftragten Leistungen geht einher mit einem verringerten Auslastungsgrad der Geräte. Damit wird auch der wirtschaftliche Einsatz der Geräte in Frage gestellt. Eine Kompensation dieser Auswirkungen ist nur schwerlich möglich, da die TBR keinen Marktzugang besitzt.

Um die aus der unmittelbaren Abhängigkeit von der Stadt Rheine resultierenden Risiken zu minimieren, muss ein auf einen längeren Zeitraum ausgelegtes Vertragsverhältnis zwischen der Stadt Rheine und der TBR angestrebt werden. Als Basis für diesen Vertragsabschluss ist ein gemeinsam von der Stadt Rheine und der TBR erarbeitetes Mengengerüst zu erstellen. Dieses Mengengerüst kann in Verbindung mit einem von der Stadt Rheine festzulegendem Standard (z.B. Pflegegänge je Grünfläche pro Jahr) als Grundlage für die auf mehrere Jahre festgelegte Kostenerstattung durch die Stadt Rheine dienen.

Die von der TBR in 2008 vorgenommenen Versicherungsabschlüsse (z.B. Vollkaskoversicherung für Fahrzeuge, Haftpflichtversicherungen) wurden durch ein eingeschaltetes Beratungsunternehmen auf ihre Angemessenheit und Vollständigkeit geprüft. Die Überprüfung ergab keine Beanstandung. Allerdings ist zukünftig sicherzustellen, dass eine regelmäßige Kontrolle der Versicherungswerte vorgenommen wird, damit im Schadensfall keine Unterversicherung vorliegt.

In den einzelnen Fachbereichen bestehen insbesondere folgende Einzelrisiken:

#### *Stadtentwässerung:*

Das Risiko der Überschreitung der bestehenden Überwachungswerte für die Einleitung des gereinigten Abwassers aus der Kläranlage Rheine mit Ableitung in die Ems. Mit einer Überschreitung der festgelegten Werte ist die Zahlung einer erhöhten Abwasserabgabe fällig. Die möglichen Mehrkosten gegenüber der derzeitigen Abwasserabgabe liegen bei 100% (ca. 350 T€). Darüber hinaus besteht das Risiko von geänderten gesetzlichen Auflagen und Anforderungen sowie beim Bau von Entwässerungsbauwerken Risiken, welche nicht durch die allgemeinen Bauherrenhaftpflichtversicherungen abgedeckt sind.

#### *Abfallentsorgung:*

Im Bereich der Deponie besteht das Risiko, dass ab 2011 der Mittelbedarf für die Rekulтивierung der geschlossenen Boden- und Bauschuttdeponie nicht ausreicht. Erst nach Ausschreibung des Einbaus der Dichtungs-, der Drain- und der Abdeckschicht kann abgeschätzt werden, ob die zurückgestellten Mittel ausreichen. In 2010 war erhöhter Mittelbedarf entstanden durch die verspätete letzte Brechaktion der beauftragten Firma.

#### *Öffentliche Verkehrsflächen:*

Die in 2005 durchgeführte Beurteilung des Straßenzustands könnte nicht dem tatsächlichen Zustand der Straßen entsprechen, so dass das Budget der Amtshilfevereinbarung sich nicht am erforderlichen Aufwand orientieren könnte. Da die Beurteilung des Straßenzustandes bereits 5 Jahre alt ist, sollte in 2011 nochmals eine Bewertung der Straßen erfolgen, um darauf ein optimales Budget für eine bedarfsgerechte Unterhaltung und Sanierung der Straßen ableiten zu können.

#### *Öffentliches Grün*

Nicht planbare Witterungseinflüsse (bspw. Windbruch) können hohe Ausgaben erfordern. Darüber hinaus könnte die Verkehrssicherungspflicht bei drastischer Kürzung der Amtshilfevereinbarung nicht mehr gewährleistet werden.

#### **- Finanzielle Risiken**

Ein finanzielles Risiko besteht in der Bedienung des Trägerdarlehens der Stadt Rheine in Höhe von 97.500 T€ (Stand 01.01.2008). Die jährliche Annuitätenzahlung beträgt 8,3 Mio. €, wobei hierin eine Tilgung von 4,0 Mio. € enthalten ist. Eine Innenfinanzierung der Tilgung aus dem Cash-flow des Unternehmens ist nicht möglich, so dass überwiegend eine Kreditfinanzierung der Tilgungsleistungen erforderlich ist.

Im Jahr 2008 bewegten sich die Darlehenskonditionen konstant unter der für das Trägerdarlehen der TBR geltenden Darlehensbedingungen. Die äußerst günstige Konstellation sollte über einen möglichst langen Zeitraum gesichert werden, um sie für die sich abzeichnenden unabwendbaren zukünftigen Darlehensaufnahmen der TBR nutzen zu können. Das Risiko, dass sich bei einer Trendwende auf dem Kapitalmarkt die Darlehensbedingungen entscheidend verändern und sich sogar schlechter als die für das Trägerdarlehen vereinbarten Bedingungen darstellen, sollte ausgeschlossen werden.

#### **Kennzahlen**

allgemeine Kennzahlen:

	2008
Eigenkapitalquote	9,83%
Fremdkapitalquote	71,98%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	10,03%
Anlageintensität	97,93%
Kassenmittelintensität	0,48%
Eigenkapitalrentabilität	7,55%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,24%
Materialaufwandquote	28,52%
Personalaufwandquote	14,72%
Abschreibungsquote	9,42%
Umsatz je Beschäftigten in €	136.291,30
<b>Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €</b>	<b>4,95</b>

### Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

keine

### Beschäftigtenzahlen

	2008
durchschnittlich	236

### Ausblick

Im Jahr 2009 konnten im Wesentlichen die geplanten Umsatzerlöse von 35.099 T€ realisiert werden. Abweichungen gegenüber den Planzahlen ergaben sich insbesondere im Bereich der Altpapiervermarktung in Höhe von rd. 100 T€ aufgrund des Preisverfalls im Zuge der Wirtschaftskrise. Darüber hinaus konnten die geplanten Entgelte von rd. 140 T€ bei der Bauschuttdeponie nicht erreicht werden, da die Deponie zum 01.07.2009 geschlossen wurde.

Der geplante Materialaufwand von 10.640 T€ wird leicht unterschritten, da insbesondere die Treibstoffkosten aufgrund der Preisentwicklung entlastend wirken. Ebenso wird der Personalkostenansatz von 10.481 T€ vermutlich unterschritten.

Die Abschreibungen könnten gegenüber den Planansätzen um ca. 300 T€ höher ausfallen, da die übernommenen Buchwerte aus der Schlussbilanz der Stadt Rheine zum 31.12.2007 (gleich Eröffnungsbilanzwert 01.01.2008 der TBR) entsprechend höher ausgefallen sind.

Der geplante sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 3.229 T€ für 2009 wird vermutlich nicht wesentlich abweichen.

Dagegen dürfte der geplante Zinsaufwand in Höhe von 5.358 T€ im Jahr 2009 aufgrund günstiger Refinanzierungsmöglichkeiten deutlich sinken.

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass die geplanten Jahresergebnisse für die Jahre 2009 und 2010 erreicht werden können.

## Bilanz

	2008	
	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	34,3	0,02
Sachanlagen	154.013,7	97,83
Finanzanlagen	125,5	0,08
<b>Anlagevermögen</b>	<b>154.173,5</b>	<b>97,93</b>
Vorräte	143,1	0,09
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.335,2	1,48
Flüssige Mittel	760,8	0,48
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.239,1</b>	<b>2,06</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	15,9	0,01
<b>Aktiva</b>	<b>157.428,6</b>	<b>100,00</b>

Gezeichnetes Kapital	5.000,0	3,18
Kapitalrücklage	9.301,8	5,91
Verlust-/Gewinnvortrag	0,0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	1.168,6	0,74
Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,00
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.470,4</b>	<b>9,83</b>
Sonderposten mit Rücklagenanteil	24.845,7	15,78
Rückstellungen	3.791,0	2,41
Verbindlichkeiten	113.321,4	71,98
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,00
<b>Passiva</b>	<b>157.428,6</b>	<b>100,00</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2008 €
Umsatzerlöse	32.164,7
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	676,6
Sonstige betriebliche Erträge	2.546,6
<b>Erträge</b>	<b>35.388,0</b>
Materialaufwand	-10.825,2
Personalaufwand	-10.091,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.210,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.332,3
<b>Aufwendungen</b>	<b>-29.459,5</b>
Finanzergebnis	-4.702,4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.226,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19,9
Sonstige Steuern	-37,5
<b>Jahresüberschuß/-fehlbetrag</b>	<b>1.168,6</b>